

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **20 (1934)**

Heft 22

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

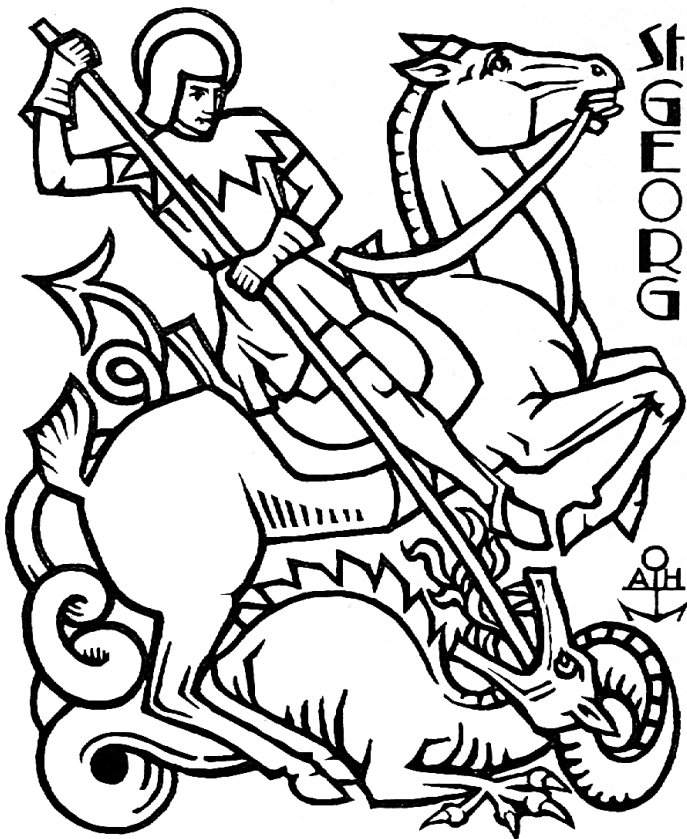
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



SCHÜLERKALENDER  
**MEIN FREUND**  
 1 · 9 · 3 · 5

## Welche Ziele

stellt sich der Kathol. Lehrerverein der Schweiz mit der Herausgabe des Schülerkalenders „Mein Freund“?

Dieses Schülerjahrbuch will

### **1. das Wissen der Jugend bereichern und sie erzieherisch fördern.**

Der Kalender bringt zu diesem Zwecke — mit unaufdringlichem erzieherischem Einschlag — Interessantes aus allen Wissensgebieten, aus Religion, Kunst, Geschichte, Geographie, Naturwissenschaft usw.

— — „eine Fülle von interessantem, lehrreichem u. erzieherischem Gut“.

(„Neue Zürcher Nachrichten“.)

— — „will nicht bloss unterhalten; der junge Leser wird auch belehrt und für das Gute warm gemacht“.

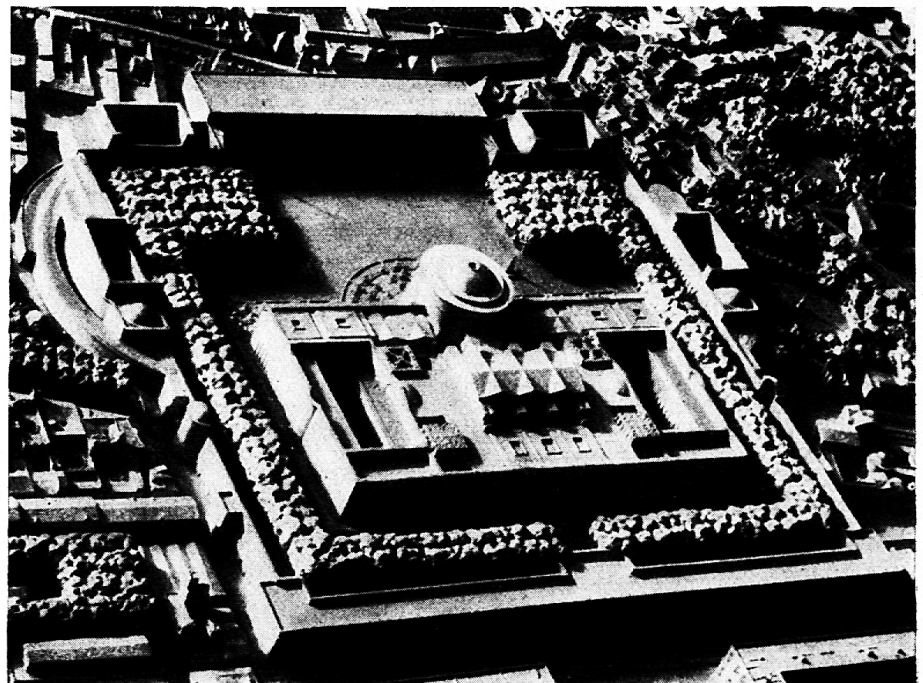
(„Schweiz. Kirchenzeitung“.)

Helfen Sie, bitte, tatkräftig mit zur Verbreitung des Schülerkalenders

**„Mein Freund“**

#### **Rekonstruktion der Caracalla-Thermen**

Probe-Illustration zum Artikel „Rom zur Kaiserzeit“ im Schülerkalender „Mein Freund“ 1935.





„Mein Freund“ will

**2. durch Anleitungen zu mannigfachen Freizeitbeschäftigungen (für Knaben und Mädchen) dem Müssiggang, der bekanntlich aller Laster Anfang ist, vorbeugen.**

Um die Kinder anzueifern, in den im Kalenderbesprochenen Freizeitbeschäftigungen Tüchtiges zu leisten, sind viele dieser Arbeiten mit Wettbewerben verbunden (für 1935 bringt der Kalender 9 Wettbewerbe). Gute Arbeiten werden da mit schönen Preisgaben belohnt (Uhren, Photoapparate, Reifzeuge etc.). 1934 gingen total über 7000 Wett-

bewerb-Arbeiten ein; es wurden für rund 7000 Fr. Preisgaben verteilt.

„Mein Freund“ will

**3. mit seiner literarischen Beilage, dem „Bücherstübchen“, einen positiven Kampf führen gegen die Schundliteratur.**

Zu diesem Zwecke macht das „Bücherstübchen“ unsere Jugend Jahr um Jahr mit einer grossen Zahl neuerer, guter Jugendbücher bekannt und sucht zudem durch seinen Literatur-Wettbewerb die Vertrautheit der Jugend mit den Schriftstellern und ihren Werken zu fördern.

Den Preisgewinnern dieses Wettbewerbes werden gute Jugendbücher als Preisgaben verabfolgt.

**Schriftstellerinnen und Schriftsteller, vondenem das „Bücherstübchen“ 1935 Beiträge bringt.**



Maria Dutli-Rutishauser, Steckborn.



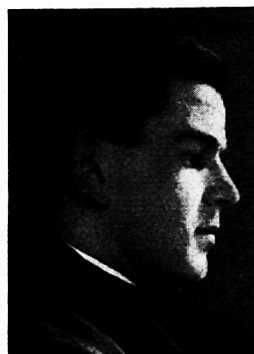
Sr. M. Regina Mager, Konstanz.



Ilse Wey, Luzern.



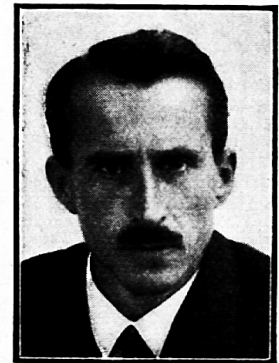
Josef Camenzind, Immensee.



Jos. Konrad Scheuber, Schwyz.



P. Franz Weiser, Wien.



Josef Hauser, Allschwil.